



Zürich, 30. Juni 2010, 13.30 Uhr

Medienmitteilung des Regierungsrates

Höherer Steuerertrag im Jahr 2010

ki. In den letzten Tagen sind die Steuersoll-Meldungen der Zürcher Gemeinden beim Kanton eingetroffen und analysiert worden: Die gesamten Steuererträge 2010 werden mit 6'184 Mio. Franken um 833 Mio. Franken erheblich höher als budgetiert ausfallen – die Auswirkungen der Finanzkrise treffen den Staat offensichtlich nicht wie vor einem Jahr befürchtet. Der Wirtschaftsstandort Zürich hat sich als standfest und krisenresistent erwiesen. Der Regierungsrat wird aufgrund der neuen Ausgangslage das Sanierungsprogramm San10 und die Finanzplanung (KEF) überprüfen. Die Vorgabe, den mittelfristigen Ausgleich des Haushalts zu gewährleisten, bleibt nach wie vor bestehen.

Im ersten Quartal 2010 musste auf Grund der Steuersoll-Meldungen aus der Stadt Zürich davon ausgegangen werden, dass sich die Steuererträge im budgetierten Rahmen bewegen. Der mittelfristige Ausgleich des Staatshaushalts erschien weiterhin als gefährdet. In der Zwischenberichterstattung fielen dann die Nachträge erheblich höher als budgetiert aus (höhere Nachträge der Steuerperiode 2007, Nachträge aus früheren Steuerperioden und der laufenden Steuerperiode sowie Mehreinnahmen bei der Bundessteuer).

Im Juni hat sich auf Grund der Steuersoll-Meldungen der Zürcher Gemeinden gezeigt, dass die Steuererträge 2010 um weitere 361 Mio. Franken höher als budgetiert ausfallen werden.

Der Regierungsrat hat auf Grund dieser Ergebnisse die Steuerertragsprognose im Hinblick auf den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan KEF 2011 bis 2013 und auf das geplante Sanierungsprogramm San10 beraten. Der Regierungsrat wird aufgrund der neuen Ausgangslage das Sanierungsprogramm San10 und die Finanzplanung überprüfen. Zum heutigen Zeitpunkt liegen folgende Kennzahlen vor:

Steuerertragsprognose für 2010 (Stand September 2009, Budget 2010)	5'351 Mio. Franken
Steuerertrag für 2010 nach Steuersoll- Meldungen der Gemeinden (Juni 2010)	6'184 Mio. Franken

Angesichts der erfreulichen, besseren Ausgangslage hat der Regierungsrat beschlossen, das Sanierungsprogramm San10 und die Finanzplanung zu überarbeiten und neu festzulegen. In die Überarbeitung werden auch die bereits publizierten Sparmassnahmen im Personalbereich einbezogen. Die Vorgabe, den mittelfristigen Ausgleich des Haushalts zu gewährleisten, bleibt nach wie vor bestehen.

Ansprechperson für Medien heute Mittwoch, 30. Juni 2010, von 15.30 bis 16.30 Uhr:
Regierungsrätin Ursula Gut-Winterberger, Finanzdirektorin, Telefon 043 259 33 02